

NEWSLETTER

28.05.2024

Avenue ID: 1460
Artikel: 12
Folgeseiten: 9

Print

-  22.05.2024 Der Freiamter
Führung im Wolf-Museum 01
-  22.05.2024 Der Freiamter
Die Orgeln erklingen wieder 02
-  17.05.2024 Der Freiamter
Einzigartige Exponate 04

News Websites

-  28.05.2024 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Öffentliche Führung - Kloster Muri 05
-  28.05.2024 derfreiaemter.ch / Der Freiamter online
Zwischen Luzern und Zürich 07
-  28.05.2024 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch
«Young Artists» 09
-  26.05.2024 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Young Artists - Vater und Tochter Schultsz im Konzert 10
-  26.05.2024 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Orgelkonzert 12
-  26.05.2024 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Jonathan Barber & Vision Ahead 14
-  22.05.2024 derfreiaemter.ch / Der Freiamter online
Jazz-Giganten zu Gast 17
-  22.05.2024 derfreiaemter.ch / Der Freiamter online
Führung im Wolf-Museum 19
-  22.05.2024 derfreiaemter.ch / Der Freiamter online
Die Orgeln erklingen wieder 20



Führung im Wolf-Museum

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 26. Mai, um 14 Uhr statt. Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Pionier der Alpenmalerei

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt ist beim Besucherzentrum Muri Info. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde.



Die Orgeln erklingen wieder

Musik in der Klosterkirche startet am 26. Mai mit Sander Booiy und Sietze de Vries in die Saison



Die beiden holländischen Organisten Sietze de Vries (links) und Sander Booiy starten die Saison der Orgelkonzerte in Muri.

Bilder: zg

Der Pfingstgottesdienst hat die Musik in der Klosterkirche Muri eröffnet. Nun steht am kommenden Sonntag, 26. Mai, um 17 Uhr das erste Orgelkonzert der Saison auf dem Programm. Die niederländischen Organisten Sander Booiy und Sietze de Vries werden lang an den fünf Orgeln der Klosterkirche improvisieren.

Auch der Vorverkauf für alle Veranstaltungen der neuen Saison ist bereits seit wenigen Tagen angelaufen. Wiederum warten einige musikalische Höhepunkte auf das Publikum.

Die 1640/41 veröffentlichte Sammlung «Selva morale e spirituale» von Claudio Monteverdi steht in direktem Zusammenhang mit dessen langjähri-

ger Tätigkeit als «Maestro di Capella della Serenissima Republica di Venetia». Die Werke, die er für diesen Druck ausgewählt hat, gelten als Quintessenz seines liturgischen Komponierens für die Basilica San Marco. Am Sonntag, 16. Juni, stellen die Cappella Murensis und das Ensemble Les Cornets Noirs Monteverdis «Selva» in den Mittelpunkt eines Programms, das sich an der Struktur eines Vespergottesdienstes orientiert. Sonaten des ebenfalls in Venedig tätigen Komponisten Massimiliano Neri setzen dazu einen instrumentalen Kontrapunkt. Es finden zwei Aufführungen um 14 und um 17 Uhr statt.

Oratorium vom Wiener Habsburger Hof

Im Mittelpunkt des Oratoriums «Il Trionfo della Grazia, ovvero La Conversione di Maddalena», das Antonio Maria

Bononcini 1707 für die Kapelle Kaiser Josephs I. schuf, steht die Gestalt der Maria Magdalena. An ihre Seite treten die Allegorien der Jugend und der Reue. Die Partitur stellt höchste Anforderungen an die Virtuosität und Ausdruckskraft der drei Gesangssolisten (hochkarätig besetzt mit Jenny Högsström, Alex Potter und Jakob Pilgram), besticht aber auch in der reichhaltigen Instrumentierung: Chalumeau und Traversière, Gamben, Violinen und Violoncelli stehen in intensivem Dialog mit den Gesangsstimmen und sorgen für überraschende Klangfarben.

Christoph Anzböck hat das Werk in den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien entdeckt und wird es mit seinem Ensemble Il Fuoco eterno am Sonntag, 30. Juni, in der Klosterkirche Muri vorstellen.

Festival Muri Barock

Der Freiamter

Der Freiamter
5630 Muri AG
056/ 675 10 53
www.derfreiamter.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'735
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 69'022 mm²



Auftrag: 1094358 Referenz: 92039098
Themen-Nr.: 800.017 Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass das Publikum der Musik in der Klosterkirche Muri konzentrierte musikalische Angebote besonders schätzt. So werden die zehn Konzerte, die vom 23. bis 25. August im Oktogon, im Hochchor und im Kreuzgang der Klosterkirche Muri stattfinden, als «Festival Muri Barock» zusammengefasst. Im Gegensatz zu den gross besetzten Programmen vor der Sommerpause treten hier kleinere Ensembles und Solisten auf und lassen ein Wochenende lang Barockmusik in unterschiedlichsten Facetten erleben.

Mit dabei sind die Profeti della Quinta, der Barockharfenist Maximilian Ehrhardt und die Société Lunaire, die Basler Vokalformation Voces suaves,

die Ensembles Il Fuoco eterno und Les Cornets Noirs, der Lautenist Ori Harmelin sowie das Ensembles Les Cordes Résonnantes aus Berlin. Die Interpretation aller 15 «Rosenkranz-Sonaten» von Heinrich Ignaz Franz Biber durch die Barockgeigerin Amandine Beyer und ihr Ensemble Gli Incogniti steht im Zentrum des Festivals.

Heinrich Schützens «Schwanengesang» zum Saisonausklang

Es ist überliefert, dass Heinrich Schütz selbst die Vertonung des Psalms 119, mit der er, bereits weit über 80 Jahre alt, sein Schaffen beschliesst, als seinen «Schwanengesang» bezeichnet hat. Darin fasst er den längsten Psalmtext des Alten Testaments in elf umfangrei-

che doppelhörige Motetten. In diesem Alterswerk gelingt Schütz eine besonders eindrucksvolle Verbindung von Kontrapunkt und Rhetorik auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Aussagekraft. Zum Ausklang der Saison wird die Cappella Murensis unter der Leitung von Johannes Strobl das gewichtige Werk am Sonntag, 8. September, zur Aufführung bringen.

Detaillierte Infos zu allen Veranstaltungen der Musik in der Klosterkirche Muri finden Interessierte heute schon auf www.murikultur.ch. Das Programmheft liegt in der Klosterkirche sowie bei Muri Info auf und wird auf Anfrage, Tel. 056 664 70 11, Mail info@murikultur.ch, auch zugeschickt. --red



Einzigartige Exponate

Führung im Kloster-Museum

Die nächste Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 19. Mai, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt man die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters. Eine beein-

druckende Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum Muri Info. --zg

Öffentliche Führung - Kloster Muri

Events im Aargau

Das Kloster Muri: Ein ganz besonderes Kulturgut. Auf einem geführten Rundgang mit Mitgliedern des Kollegiums für Klosterführungen erfahren die Besuchenden mehr zu den zahlreichen Schätzen. Das Kloster Muri: Ein ganz besonderes Kulturgut und eines der bedeutendsten Wahrzeichen des Aargaus. Über die Jahrhunderte wurde das Kloster zu einem bedeutenden Ort nicht nur des Gebetes, sondern auch der Bildung und der Kultur. Auf einem geführten Rundgang mit Mitgliedern des Kollegiums für Klosterführungen erfahren die Besuchenden mehr zu den zahlreichen Schätzen. Treffpunkt Haupteingang Klosterkirche



Muri AG

Daten / Zeiten So, 2. Jun 2024 14:00 - 15:00 Uhr

Dauer: 60 bis maximal 90 Minuten

Ort

Kloster Muri

Haupteingang Klosterkirche

Marktstrasse 4

5630 Muri AG



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 92068861
Ausschnitt Seite: 2/2

www.murikultur.ch/klosterkirche

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Kollekte

Zwischen Luzern und Zürich

28.05.2024

Orgelkonzert mit Vincenzo Allevato und Tobias Willi am Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr

Das kommende Orgelkonzert in der Klosterkirche in Muri am Sonntag, 2. Juni, um 17 Uhr bestreiten Vincenzo Allevato, Organist der reformierten Stadtkirchen Luzern, und Tobias Willi, Professor für Orgel und Leiter des Profils Kirchenmusik an der Zürcher Hochschule der Künste.

Zwei Toccaten des in Savoyen geborenen, in Paris und Rom ausgebildeten und an den Höfen zu Salzburg und Passau tätigen Georg Muffat geben dem Konzert seinen Rahmen. Mit dem «Apparatus musico-organisticus» veröffentlichte Muffat 1690 eine Sammlung von Werken, die in ihrer genialen Verschmelzung italienischer und französischer Elemente als Krönung der Tastenkunst des späten 17. Jahrhunderts gilt.

Interessant: Die beiden Organisten spielen die Toccata sexta zu Beginn an den beiden Bossart-Organen, die auf der Evangelien- und auf der Epistelseite der Kirche auf den vorderen beiden Musikemporen stehen, die Toccata septima am Schluss hingegen als Dialog in der Längsachse der Kirche mit dem Chorpositiv vor dem Chorgitter und der Schott-Organ auf der Westempore über dem Eingang.

Dazwischen steht eine Reihe von Orgelwerken niederländischer, deutscher, italienischer und englischer Provenienz. Hier begegnet man nicht nur dem bekannten Choral «Allein Gott in der Höh sei Ehr» in verschiedenen Variationen, sondern auch dem Kuckuck und der Nachtigall.

Zwei gefragte Solisten

Vincenzo Allevato stammt aus Fuscaldo in Süditalien und begann bereits im Alter von elf Jahren sein Studium am Konservatorium von Cosenza. Später studierte er in Köln, in Stuttgart und in München sowohl Orgel als auch Kirchenmusik. 2020 schloss er den Master in Kirchenmusik an der Zürcher Hochschule der Künste mit Auszeichnung ab. Seine solistische Tätigkeit führte ihn in prominente Kirchen und Konzerthäuser in der Schweiz, in Italien, Österreich, Deutschland und Rumänien. Vincenzo Allevato ist ausserdem Preisträger des Musikpreises des Kulturkreises Gasteig-München 2017. Tobias Willi studierte an der Hochschule für Musik Basel in den Hauptfächern Orgel und Klavier und schloss seine Ausbildung mit Auszeichnung ab. Es folgte ein zweijähriger Cycle de Perfectionnement am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris in der Orgelklasse von Olivier Latry und Michel Bouvard.

Seit 2015 ist er Hauptorganist an der Johanneskirche in Zürich. Daneben konzertiert er als Orgelsolist in der Schweiz, im umliegenden Ausland, in Spanien, in den Niederlanden sowie 2012 in Israel und 2016 in Russland. Zudem publiziert er Beiträge in Fachzeitschriften und unterrichtet an international besuchten Orgelkursen.

Freier Eintritt mit Türkollekte

Alle Orgelkonzerte in der Klosterkirche Muri finden bei freiem Eintritt mit Türkollekte statt. Die Stiftung Murikultur und die Pfarrei Muri laden alle Interessierten zum Konzert von Vincenzo Allevato und Tobias Willi ein. –red



Vincenzo Allevato spielte in vielen prominenten Kirchen. Bilder: zg

«Young Artists»

Im Singisen Saal des Klosters Muri gastiert die Geigerin Anna Naomi Schultsz begleitet von ihrem Vater, dem Pianisten Jan Schultsz.

27. Mai 2024

Die 20-jährige gefragte Basler Violinistin Anna Naomi Schultsz soliert im Singisen Saal. Begleitet wird sie vom Pianisten Jan Schultsz. Ein Vater-Tochter-Gespann, das es in sich hat. Geboten wird ein sorgfältig ausgewähltes Programm vom Barock bis zur Spanischen Nationalromantik. Besonders freuen dürfen Sie sich auf die «Carmen» Fantasia vom Komponisten der spanischen Nationalromantik Pablo de Sarasate (1844 bis 1908), welche die Themen der Oper «Carmen» von George Bizet (1838 bis 1875) mit viel Charme, Vielfältigkeit und Virtuosität beinhalten.

Redaktion 27. Mai 2024 Bild: zVg

Das Konzert findet am Sonntag, 2. Juni um 11 Uhr im Singisen Saal des Klosters Muri statt. Vorverkauf: Murikultur, Marktstrasse 4, Muri, info@murikultur.ch oder Telefon: 056 664 70 11. Weitere Informationen unter www.murikultur.ch



Die Geigerin Anna Naomi Schultsz.



Young Artists - Vater und Tochter Schultsz im Konzert

Events im Aargau

Die aufstrebende Basler Geigerin Anna Naomi Schultsz soliert im Singisensaal. Begleitet wird sie von ihrem Vater, dem Pianisten Jan Schultsz. Anna Naomi Schultsz wurde 2004 in Basel geboren. Im Alter von zwei Jahren nahm sie zum ersten Mal eine Geige in die Hand und erhielt von ihrer Mutter Isabelle Ladewig den ersten Geigenunterricht. 2010 erhielt sie erstmals Unterricht bei Prof. Coosje Wijzenbeek in Ftan. Ausserdem wurde sie von Franc oise Zöldy in Basel geschult. Die junge Geigerin war Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nimmt dort regelmässig an den Intensiv-Wochen teil. Anschliessend hatte sie Unterricht an der Musikakademie in Basel bei Barbara Doll. Zurzeit ist Anna Jungstudentin an der Musikhochschule in München bei Prof. Julia Fischer. Seit ihrem vierten Lebensjahr erhielt sie ausserdem Blockflötenunterricht bei Margret Föppl und Kathrin Bopp an der Schola Cantorum Basiliensis. Mit sieben Jahren war sie erste Preisträgerin mit Auszeichnung beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in der Kategorie Blockflöte. 2013 erhielt sie den 1. Preis in der Kategorie Geige beim Duowettbewerb des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs. Beim Musikwettbewerb Laupersdorf gewann sie mit der Höchstpunktzahl den 1. Preis mit Auszeichnung. Im Februar 2016 wurde sie beim »Concours International Arthur Grumiaux pour jeunes violonistes« in Belgien mit einem 2. Preis ausgezeichnet, im Januar 2018 gewann sie den ersten Preis beim Niederländischen Violinwettbewerb Iordens B, im Januar 2020 3. Preis beim Davina van Wely-Wettbewerb. Anna Naomi hatte bereits mit vier Jahren ihren ersten öffentlichen Auftritt und tritt regelmässig bei Benefiz- und Preisträgerkonzerten auf. Ausserdem spielte sie bei Coosje Wijzenbeeks „Fancy Fiddlers“ in Holland und in der Schweiz mit. Im Alter von neun Jahren trat sie zum ersten Mal als Solistin mit Orchester in Basel auf. Im August 2015 spielte sie beim berühmten Grachtenfestival in Amsterdam, das im holländischen Fernsehen übertragen wurde. Im April 2016 führte sie mit dem Akademischen Orchester Basel mit grossem Erfolg Bruchs Violinkonzert in der Basler Martinskirche auf. Im Herbst 2019 spielte sie Saint-Sae ns: Konzert Nr.3 mit Orchester, im Frühling 2020 Tschaikovsky, Violinkonzert, Herbst 2020 Chausson und Frühling 2021 Mendelssohn. Programm Johann Sebastian Bach: Partita d-moll, BWV 1004 Edvard Grieg: Sonate Nr.3, c-moll Pablo de Sarasate: Carmen Fantasie



Muri AG

Daten / Zeiten So, 2. Jun 2024 11:00 - 12:45 Uhr

Ort

Singisen Saal

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/musik-im-festsaal

[Ort auf Karte anzeigen](#)

Kosten / Tickets

CHF 20.00 / 5.00

[Tickets online kaufen](#)

Orgelkonzert

Events im Aargau

Vincenzo Allevato Tobias Willi Vincenzo Allevato Tobias Willi Werke von Georg Muffat, Jan Pieterszoon Sweelinck, Girolamo Frescobaldi, Bernardo Pasquini, Samuel Scheidt, Andreas Düben, Johann Ulrich Steigleder und Orlando di Lasso www.vincenzoallevato.com www.tobiaswilli.ch



Muri AG

Daten / Zeiten So, 2. Jun 2024 17:00 - 18:00 Uhr

Ort

Klosterkirche

im Kloster Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/programm-musik-in-der-klosterkirche

Ort auf Karte anzeigen



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 92068865
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites

Kosten / Tickets

Eintritt frei, Kollekte



Jonathan Barber & Vision Ahead

Events im Aargau

Ein sehr talentierter Schlagzeuger. Der in New York City lebende Jonathan Barber wurde in der Kategorie Modern Drummer zum Nr. 1 aufstrebenden Schlagzeuger des Jahres 2018 gewählt. Mit nur 29 Jahren hat er bereits mit Künstlern wie Pat Metheny, Nicholas Payton, Buster Williams, Jeremy Pelt, Wallace Roney, Terrace Martin, Jennifer Holiday, Harold Mabern, Steve Davis, Stefon Harris und vielen anderen weltweit Aufnahmen gemacht und war mit ihnen auf Tournee. Barber wurde auch für so bedeutende Auftritte wie Jimmy Greenes Ana Grace Project (mit einer All-Star-Band bestehend aus Greene, Kenny Barron, John Patitucci und Kurt Elling) und aufeinanderfolgenden ausverkauften Konzerten mit dem Brooklyn eingeladen Philharmonic und Erykah Badu im BAM Opera House. Zusätzlich zu seinem ersten Status als Sideman trat Barber kürzlich als Komponist und Leiter seiner Vision Ahead-Band hervor, zu der der Saxophonist Godwin Louis, der Gitarrist Andrew Renfroe, der Bassist Matt Dwonszyk und der Pianist Taber Gable gehören. Auch wenn Barbers Geschichte hochkarätiger Auftritte und Aufnahmen berücksichtigt wird, bezeichnet das DownBeat-Magazin das selbstbetitelte Debütalbum von Vision Ahead als seine „bisher größte Errungenschaft“. Vision Ahead wurde im Mai 2018 auf der größten Bühne der Rockwood Music Hall veröffentlicht und ist eine kraftvolle Absichtserklärung für eine Band, die seit ihrem Debüt im Smalls Jazz Club für Aufsehen in der modernen Jazzszene sorgt. Die Mischung der Gruppe aus klassischem Swing-Jazz mit Elementen aus Gospel, Rock, Soul und Fusion ist ein überzeugendes Beispiel für Barbers breite stilistische Bandbreite als Komponist und Interpret. Jonathan Barber & Vision Ahead war Gast und Headliner des Rainy Days Jazz Festivals 2018 in St. Petersburg und Moskau, Russland. Der in Hartford, CT, geborene Barber spielt seit seinem fünften Lebensjahr Schlagzeug und verliebte sich zunächst in das Instrument, als er seinem Vater beim Auftritt in der Kirche seiner Familie zusah. Barbers Erziehung in der Kirche hat ihm eine tiefe Wertschätzung für die Kraft, Leidenschaft und den vollen Klang der Gospelmusiktradition vermittelt, und jetzt bringt er ihre ansteckende Energie in die breite Palette an Stilen seines musikalischen Werkzeugkastens ein. Zu den frühen Einflüssen zählen auch die frühen George Duke, Fred Hammond, Weather Report, Yellowjackets und Commissioned sowie klassische Jazz-Titanen wie Miles Davis, Jackie Mclean, Art Blakey, John Coltrane, Charlie Parker, Tony Williams und Thelonious Monk. Mit Soul, tadellosem Groove und explosiven Klängen hat Barber seine Lieblingstraditionen zu einem durch und durch modernen und unendlich anpassungsfähigen musikalischen Ausdruck zusammengefasst, der Zuhörer aller Generationen anspricht. Im September 2019 absolvierte Barber seine erste Solo-Schlagzeugtournee in Lateinamerika (Mexiko, Guatemala, Ecuador, Kolumbien, Argentinien). Barber unterstützt Ludwig Drums, Istanbul Agop Cymbals, Evans Drumheads, Promark Drumsticks und Sunhouse Percussion. Vision Ahead Band Bio: Jonathan Barber & Vision Ahead ist ein aufstrebendes New Yorker Jazzquintett unter der Leitung von Jonathan Barber, dem „besten Nachwuchsschlagzeuger des Jahres 2018“ des Modern Drummer. Mr. Barber ist erst 29 Jahre alt und hat bereits mit Künstlern wie Pat Metheny, Nicholas Payton, Buster Williams, Kenny Barron, Jeremy Pelt, Jimmy Greene, J.D. Allen, Harold Mabern, Larry Willis, Steve Davis, The Brooklyn Philharmonic und anderen zusammengearbeitet Erykah Badu. Jetzt tritt er als Bandleader voll in Erscheinung. Das DownBeat-Magazin nennt das selbstbetitelte Debütalbum von Vision Ahead, Barbers „bisher größte Errungenschaft“, aber täuschen Sie sich nicht, diese Gruppe ist mehr als das Jonathan Barber Quintett; Das ist unverkennbar „Vision Ahead“, eine unverwechselbare und eng verbundene Gruppe von Musikern, die seit Jahren auf diesen Moment hinarbeiten. Mit Godwin Louis am Saxophon, Andrew Renfroe an der Gitarre, Matt Dwonszyk am Bass und Taber Gable am Klavier bietet Vision Ahead eine frische Mischung aus klassischem Jazz mit Elementen aus Gospel, Rock, Soul und Fusion, die bereits Zuhörer über Generationen hinweg anzieht. Selbst wenn sie hart spielen – und sie erreichen einige aufregende Crescendos – fühlt sich diese äußerst dynamische Band immer tadellos scharfsinnig und kontrolliert an, cool, weit über ihr Alter hinaus. Barber beweist in seinen neuen Kompositionen auch eine große Begabung für das Tempo, wobei jeder Song ein echtes Gefühl für den Fortschritt aufweist, das mit einem angemessenen Fokus auf die bemerkenswerten Improvisationen seiner Bandkollegen ausgeglichen wird. Barber ist der Hauptkomponist, aber jedes Bandmitglied steuert Kompositionen und Arrangements bei. Mit starken melodischen Motiven und fast jedem ausgedehnten Solo, begleitet von neuen Formen oder Themen, schafft Barbers Musik die seltene Balance, eine klare emotionale Linie beizubehalten und dennoch jedem Solisten eine neue Grundlage zu bieten, auf der er

aufbauen kann. Andrew Renfroe - Guitar Matt Knoegel - Saxophone Taber Gable - Piano Matt Dwonszyk- Bass Jonathan Barber - Drums



Muri AG

Daten / Zeiten So, 2. Jun 2024 20:30 Uhr

Ab 19.30 Uhr ist die MIP-Bar & Lounge offen.

Ort

Pflegi Muri

Pflegidach

Nordklosterrain 1

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

CHF 30.00 Studenten: CHF 20.00 MIP-GA: CHF 500.00 pro Person für 25 Konzerte



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 92068868
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites

Reservierung per E-Mail an: mip@murikultur.ch

Jazz-Giganten zu Gast

22.05.2024

«The Art of the Quartet» bei «Musig im Pflegidach»

Dieses Ensemble besteht aus vier der gefragtesten Jazzmusiker der Gegenwart: Antonio Sanchez, Benjamin Koppel, Kevin Hays und James Genus. «The Art of the Quartet» ist am Sonntag, 26. Mai, 20.30 Uhr im Pflegidach zu Gast.

Benjamin Koppel ist bekannt für seine Vielseitigkeit und technische Brillanz am Altsaxofon. Er hat in zahlreichen Projekten weltweit mitgewirkt und beeindruckt durch seine kreativen und einfühlsamen Interpretationen. Koppel war bereits mit dem Koppel Colley Blade Collective in Muri zu Gast und hat das Publikum begeistert.

Kraftvolles und zugleich sensibles Spiel

Antonio Sanchez, fünfmaliger Grammy-Gewinner, ist seit mehr als zwei Jahrzehnten der Schlagzeuger von Pat Metheny und gilt als einer der innovativsten Schlagzeuger seiner Generation. Seine dynamischen und rhythmisch komplexen Spielweisen haben ihn zu einem der gefragtesten Musiker der internationalen Jazzszene gemacht. Am Flügel sitzt der Grammyprämierte Pianist und Komponist Kevin Hays. Hays ist bekannt für seine lyrischen Melodien und harmonischen Raffinessen, die sowohl in seinen Soloprojekten als auch in der Zusammenarbeit mit anderen grossen Jazzkünstlern zur Geltung kommen. Komplettiert wird das Quartett durch den Bassisten James Genus, der unter anderem mit Grössen wie David Sanborn, Herbie Hancock, Chick Corea und Wynton Marsalis gespielt hat. Sein kraftvolles und doch sensibles Spiel bildet das solide Fundament für das Ensemble.

Bündeln ihre Kräfte

Die Musiker von «The Art of the Quartet» haben in verschiedenen Konstellationen mit allen grossen Namen des Jazz zusammengearbeitet und nun beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln, um die Kraft und Schönheit des klassischen Jazzquartetts neu zu definieren und zu verfeinern.

In Muri wird eine seltene Gelegenheit geboten, diese aussergewöhnlichen Künstler live zu erleben und in die Welt des Jazz einzutauchen, wie sie nur von solchen Meistern ihres Fachs präsentiert werden kann. –zg

Reservierungen unter: mip@murikultur.ch



Benjamin Koppel führt das Quartett an, das am Sonntag im Pflegidach sein Können zeigt. Bild: zg



Der Freiamter
5610 Wohlen
056 618 58 50
<https://www.derfreiamter.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 92068856
Ausschnitt Seite: 1/1

Führung im Wolf-Museum

22.05.2024

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 26. Mai, um 14 Uhr statt. Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Pionier der Alpenmalerei

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt ist beim Besucherzentrum Muri Info. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde.

Die Orgeln erklingen wieder

22.05.2024

Musik in der Klosterkirche startet am 26. Mai mit Sander Boojj und Sietze de Vries in die Saison

Der Pfingstgottesdienst hat die Musik in der Klosterkirche Muri eröffnet. Nun steht am kommenden Sonntag, 26. Mai, um 17 Uhr das erste Orgelkonzert der Saison auf dem Programm. Die niederländischen Organisten Sander Boojj und Sietze de Vries werden lang an den fünf Orgeln der Klosterkirche improvisieren.

Auch der Vorverkauf für alle Veranstaltungen der neuen Saison ist bereits seit wenigen Tagen angelaufen. Wiederum warten einige musikalische Höhepunkte auf das Publikum.

Die 1640/41 veröffentlichte Sammlung «Selva morale e spirituale» von Claudio Monteverdi steht in direktem Zusammenhang mit dessen langjähriger Tätigkeit als «Maestro di Capella della Serenissima Republica di Venetia». Die Werke, die er für diesen Druck ausgewählt hat, gelten als Quintessenz seines liturgischen Komponierens für die Basilica San Marco. Am Sonntag, 16. Juni, stellen die Cappella Murensis und das Ensemble Les Cornets Noirs Monteverdis «Selva» in den Mittelpunkt eines Programms, das sich an der Struktur eines Vespertagesdienstes orientiert. Sonaten des ebenfalls in Venedig tätigen Komponisten Massimiliano Neri setzen dazu einen instrumentalen Kontrapunkt. Es finden zwei Aufführungen um 14 und um 17 Uhr statt.

Oratorium vom Wiener Habsburger Hof

Im Mittelpunkt des Oratoriums «Il Trionfo della Grazia, overo La Conversione di Maddalena», das Antonio Maria Bononcini 1707 für die Kapelle Kaiser Josephs I. schuf, steht die Gestalt der Maria Magdalena. An ihre Seite treten die Allegorien der Jugend und der Reue. Die Partitur stellt höchste Anforderungen an die Virtuosität und Ausdruckskraft der drei Gesangssolisten (hochkarätig besetzt mit Jenny Högström, Alex Potter und Jakob Pilgram), besticht aber auch in der reichhaltigen Instrumentierung: Chalumeau und Traversière, Gamben, Violinen und Violoncelli stehen in intensivem Dialog mit den Gesangsstimmen und sorgen für überraschende Klangfarben.

Christoph Anzböck hat das Werk in den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien entdeckt und wird es mit seinem Ensemble Il Fuoco eterno am Sonntag, 30. Juni, in der Klosterkirche Muri vorstellen.

Festival Muri Barock

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass das Publikum der Musik in der Klosterkirche Muri konzentrierte musikalische Angebote besonders schätzt. So werden die zehn Konzerte, die vom 23. bis 25. August im Oktogon, im Hochchor und im Kreuzgang der Klosterkirche Muri stattfinden, als «Festival Muri Barock» zusammengefasst. Im Gegensatz zu den gross besetzten Programmen vor der Sommerpause treten hier kleinere Ensembles und Solisten auf und lassen ein Wochenende lang Barockmusik in unterschiedlichsten Facetten erleben.

Mit dabei sind die Profeti della Quinta, der Barockharfenist Maximilian Ehrhardt und die Société Lunaire, die Basler Vokalformation Voces suaves, die Ensembles Il Fuoco eterno und Les Cornets Noirs, der Lautenist Orí Harmelin sowie das Ensemble Les Cordes Résonnantes aus Berlin. Die Interpretation aller 15 «Rosenkranz-Sonaten» von Heinrich Ignaz Franz Biber durch die Barockgeigerin Amandine Beyer und ihr Ensemble Gli Incogniti steht im Zentrum des Festivals.

Heinrich Schützens «Schwanengesang» zum Saisonausklang

Es ist überliefert, dass Heinrich Schütz selbst die Vertonung des Psalms 119, mit der er, bereits weit über 80 Jahre alt, sein Schaffen beschliesst, als seinen «Schwanengesang» bezeichnet hat. Darin fasst er den längsten Psalmtext

des Alten Testaments in elf umfangreiche doppelchörige Motetten. In diesem Alterswerk gelingt Schütz eine besonders eindrucksvolle Verbindung von Kontrapunkt und Rhetorik auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Aussagekraft. Zum Ausklang der Saison wird die Cappella Murensis unter der Leitung von Johannes Strobl das gewichtige Werk am Sonntag, 8. September, zur Aufführung bringen.

Detaillierte Infos zu allen Veranstaltungen der Musik in der Klosterkirche Muri finden Interessierte heute schon auf www.murikultur.ch. Das Programmheft liegt in der Klosterkirche sowie bei Muri Info auf und wird auf Anfrage, Tel. 056 664 70 11, Mail info@murikultur.ch, auch zugeschickt. --red



Die beiden holländischen Organisten Sietze de Vries (links) und Sander Booi starten die Saison der Orgelkonzerte in Muri. Bilder: zg